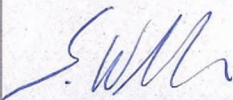


REGIONALER RICHTPLAN ALBULA

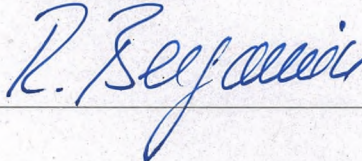
Regionaler Naturpark Parc Ela

Von der Präsidentenkonferenz Albula beschlossen am

Der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz
Simon Willi



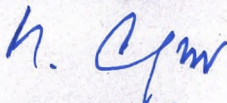
Der Geschäftsleiter der Region
Roman Bergamin



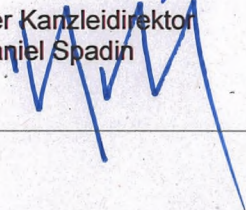
Von der Regierung genehmigt am 4.5.2021

Protokoll Nr. 412/2021

Der Regierungspräsident
Dr. Mario Cavigelli



Der Kanzleidirektor
Daniel Spadin



Ausgangslage

Der Parc Ela ist ein «Naturpark von nationaler Bedeutung» gemäss Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG). Im Jahr 2012 hat der Bund dem Parc Ela das Label für eine Dauer von 10 Jahren verliehen. Die erste Betriebsphase endet im Dezember 2021.

Seit seiner Inbetriebnahme hat der Parc Ela wichtige Beiträge zum Erhalt von Natur und Landschaft, zur Wertschöpfung (Tourismus, Regionalprodukte, Arbeitsplätze) und zur Bildung und Sensibilisierung in der Region Albula geleistet. Aufgrund der guten Erfahrungen, der ausgelösten Impulse und der hohen Akzeptanz bei Einheimischen und Gästen stellen Kanton, Region und Parkgemeinden beim Bund ein Gesuch um die Verleihung des Parklabels für weitere 10 Jahre (Betriebsphase 2022 bis 2031). Um die Kriterien für eine Verlängerung des Parkbetriebs zu erfüllen, ist auch eine Anpassung des regionalen und kantonalen Richtplans erforderlich.

Zwecks räumlicher Sicherung des Parc Ela für die Betriebsphase 2022-2031 werden der Parkperimeter in der Richtplankarte festgelegt, die Ziele und Leitsätze sowie Handlungsanweisungen angepasst und die Objektliste aktualisiert. Zur Erläuterung dient der Bericht zur Anpassung des kantonalen und regionalen Richtplans (Bestandteil des Beschlusses).

Der vorliegende Richtplan ersetzt die bisherigen Richtplaneinträge zum Parc Ela.

Ziele und Leitsätze

- A.)** Der Regionale Naturpark Parc Ela dient der nachhaltigen Regionalentwicklung. Mit dem Parc Ela werden folgende strategischen Ziele verfolgt (entspricht sinngemäss Art. 2 und 3 des Parkvertrags für die Betriebsphase 2022-2031):

Stärken von Wirtschaft und Tourismus

- Stärken einer nachhaltig betriebenen Wirtschaft und Erhalten bzw. Schaffen neuer Arbeitsplätze.
- Fördern eines ganzjährigen nachhaltigen touristischen Angebots.
- Stärken des Ganzjahrestourismus, Verbessern der touristischen Auslastung.
- Nutzen der eigenen Ressourcen, insbesondere der Wasserkraft, mit Rücksicht auf ökologisch empfindliche Lebensräume.
- Fördern der regionalen Kreisläufe und Wertschöpfungsketten.
- Fördern der Qualität von Betrieben und Produkten (Labelvergabe).
- Fördern der gemeinsamen Vermarktung von Waren und Dienstleistungen aus der Region (Landwirtschaft, Holz, Tourismus, Handwerk u.a.).

Erhalten und Aufwerten der Qualität von Natur und Landschaft

- Pflege, Erhaltung und Aufwertung von Natur, Landschaft, Gewässern und Lebensräumen von Tieren und Pflanzen sowie Naturobjekten.
- Pflege und Erhaltung des kulturellen Erbes (Kirchen, Burgen, Schlösser, historische Wege, Sprachen u.a.).
- Erleben von Natur, Landschaft und Kultur.

Fördern der regionalen Zusammenarbeit

- Stärken der regionalen Identität und Fördern einer engen Zusammenarbeit in der Region.

Fördern von Forschung und Innovation

- Fördern innovativer Projekte und eines sparsamen Energieeinsatzes.
- Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten und Fördern angewandter Forschung.

- B.)** Bauten und Anlagen im Parkgebiet können im Rahmen der gesetzlichen Auflagen weiterhin erneuert, erweitert oder neu erstellt werden. Mit der Zugehörigkeit zum Parc Ela werden keine zusätzlichen gesetzlichen Auflagen geschaffen. An den Verfahren und Zuständigkeiten ändert sich nichts.

Handlungsanweisungen

- A.)** Die Parkträgerschaft richtet seine Aktivitäten und Projekte ausgewogen auf die strategischen Ziele des Parks aus. Zum Ende der 10-jährigen Betriebsphase überprüft die Parkträgerschaft die Erreichung dieser Ziele.
Federführung: Verein Parc Ela
- Die Gemeinden unterstützen die nachhaltige Regionalentwicklung und berücksichtigen die strategischen Ziele bei ihren raumwirksamen Tätigkeiten und Vorhaben. Sie setzen sich dafür ein, dass sich Bevölkerung, Unternehmen und Institutionen ebenfalls für diese Ziele engagieren.
Federführung: Parkgemeinden
- Die Gemeinden bemühen sich um einen offenen Dialog, um bestmögliche wirtschafts-, umwelt- und sozialverträgliche Lösungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu finden. Sie setzen sich dafür ein, dass bei Projekten mit erheblichen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen transparent, frühzeitig und offen kommuniziert wird, unterschiedliche Sichtweisen offengelegt und Vor- und Nachteile möglichst objektiv dargelegt und gegeneinander abgewogen werden.
Federführung: Parkgemeinden
- B.)** Die Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden nehmen davon Kenntnis.
Federführung: keine

Objekte (siehe auch Festlegungen in der Richtplankarte)

Koordinationsstand (KS): A = Ausgangslage; V = Vororientierung; Z = Zwischenergebnis; F = Festsetzung

Nr.	Objekt	Gemeinden	Festlegungen	KS
05.LR.01	Regionaler Naturpark Parc Ela	Albula/Alvra Bergün Filisur Davos (Wiesen) Lantsch/Lenz Schmitten Surses	Siehe erläuternder Bericht zur Richtplananpassung vom März 2021	F

Weitere Beschlussdokumente

- Regionaler Naturpark Parc Ela - Richtplankarte 1:50'000
- Erläuternder Bericht zur Anpassung des kantonalen und regionalen Richtplans im Bereich Landschaft vom März 2021.